

Kennzahlen

in Mio. €	01.01. – 31.03. 2015	01.01. – 31.03. 2014
Umsatz	104,7	109,1
EBITDA	9,1	13,4
Abschreibungen ¹	12,1	12,3
EBIT	-3,0	1,1
Konzernergebnis	-3,4	0,3
Ergebnis je Aktie ² (in €)	-0,03	0,00
Eigenkapital	142,5 ⁴	145,6 ⁵
Langfristige Schulden	179,2 ⁴	180,2 ⁵
Kurzfristige Schulden	68,3 ⁴	79,7 ⁵
Bilanzsumme	390,1 ⁴	405,5 ⁵
Eigenkapitalquote (in %)	36,5 ⁴	35,9 ⁵
Free Cashflow	-4,4	4,6
Liquidität	80,4 ⁴	88,1 ⁵
Investitionen	3,5	4,7
Investitionsquote ³ (in %)	3,3	4,3
Xetra-Schlusskurs zum 31. März (in €)	1,95	3,62
Anzahl der Aktien zum 31. März (in Stück)	124.142.487	124.142.487
Marktkapitalisierung zum 31. März	242,1	449,4
Mitarbeiter zum 31. März	1.666	1.705

¹ Inklusiv nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung

² Verwässert und unverwässert

³ Verhältnis von Investitionen zu Umsatz

⁴ Zum 31. März 2015

⁵ Zum 31. Dezember 2014

Inhalt

An die Aktionäre	02
Brief an die Aktionäre	02
Die QSC-Aktie	04
Konzernzwischenbericht	06
Rahmenbedingungen	06
Geschäftsverlauf	07
Ertragslage	09
Ertragslage nach Segmenten	10
Finanz- und Vermögenslage	12
Mitarbeiter	14
Chancen- und Risikobericht	15
Nachtragsbericht	15
Prognosebericht	15
Finanzbericht	17
Konzernzwischenabschluss	17
Anhang zum Konzernzwischenabschluss	24
Kalender, Kontakt	

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Positionierung als „Deutscher Cloud-Anbieter“, die Fokussierung im Vertrieb auf den deutschen Mittelstand sowie die Reduzierung der Kosten sind erklärte Schwerpunkte von QSC im laufenden Geschäftsjahr. Bereits im ersten Quartal 2015 gab es bei allen drei Themen Fortschritte. Unsere Experten arbeiten an einer hybriden Cloud-Lösung, die dem deutschen Mittelstand die Verknüpfung seiner bestehenden IT mit modernen Cloud-Diensten ermöglicht und ihm so den Übergang in das Cloud-Zeitalter erleichtert. Die Markteinführung wird in der zweiten Jahreshälfte 2015 erfolgen. Höhere Flexibilität, Nutzungskomfort und Kostenoptimierung stehen auch im Zentrum der Entwicklung neuer Cloud-Dienste. Rund um das Internet der Dinge sowie unsere angestammte ITK-Kompetenz ergeben sich interessante Anknüpfungspunkte mit marktstarken Partnern. Vodafone beispielsweise setzt bei seinem neuen Produkt „Secure E-Mail“ auf die Verschlüsselungstechnologie der QSC-Tochter FTAPI. Namhafte Industriefirmen testen in Pilotprojekten den Einsatz einer QSC-eigenen Cloud-Plattform.

Die Fokussierung auf den deutschen Mittelstand ist das zentrale Vertriebsthema. Insbesondere im Consulting-Geschäft greifen die seit Herbst 2014 eingeleiteten Maßnahmen; der Umsatz stieg im ersten Quartal 2015 um 14 Prozent auf fast 10 Millionen Euro. Das Consulting-Geschäft ist aber nicht nur ein wachsender Geschäftsbereich; dank des kontinuierlichen Dialogs ist es zugleich ein sehr guter Türöffner für die Verbindung interner IT-Dienste der Kunden mit Cloud-Services.

Auch beim dritten Schwerpunkt Kostenreduzierung hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Bereits bis Ende April 2015 wurde mit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse vereinbart; insgesamt planen wir bis Ende 2016 den Abbau von rund 350 Arbeitsplätzen. Die Effekte des umfassenden Programms zur Kostenreduzierung und Fokussierung werden sich ab der zweiten Jahreshälfte auch verstärkt in den Quartalsabschlüssen niederschlagen und zu der für das Gesamtjahr prognostizierten höheren Ertrags-

Start der hybriden
Cloud-Lösung in der
zweiten Jahreshälfte



Jürgen Hermann
Vorstandsvorsitzender

QSC wird führender
Cloud-Dienstleister
für den Mittelstand

und Finanzkraft führen. Obwohl das operative Ergebnis des ersten Quartals 2015 noch unter dem Vorjahr liegt, ist die Trendwende bereits erkennbar: Im Vergleich zum dritten und vierten Quartal 2014 hat sich das EBIT verbessert, auch wenn man die restrukturierungsbedingten Einmaleffekte im vierten Quartal 2014 außer Acht lässt.

Es braucht jetzt Disziplin, klare Vorgaben und Konsequenz, um die angestrebten Ziele für das laufende Jahr zu erreichen. Von Quartal zu Quartal wird QSC über weitere Fortschritte berichten und sich zugleich Schritt für Schritt als der führende Cloud-Dienstleister für den Mittelstand in Deutschland etablieren. Ich würde mich freuen, wenn Sie QSC auf diesem Weg weiter begleiten würden, und bedanke mich für Ihr Vertrauen.

Köln, im Mai 2015

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'J. Hermann', written over a light blue horizontal line.

Jürgen Hermann
Vorstandsvorsitzender

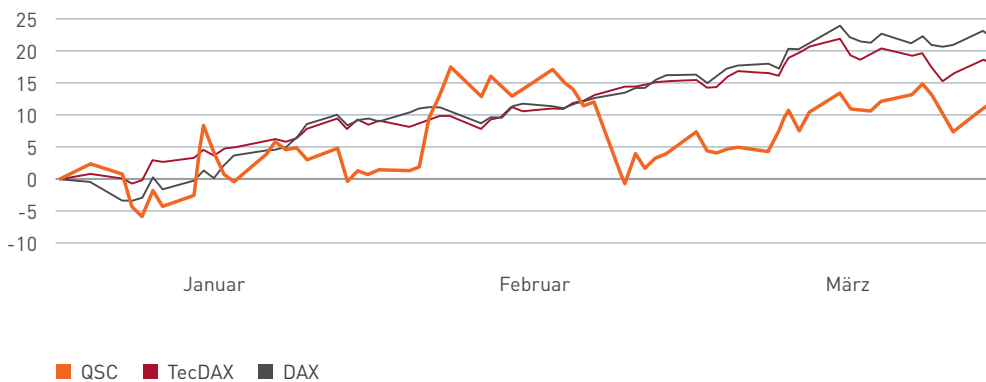
Die QSC-Aktie

DAX erreicht neue historische Höchststände • Die deutschen Börsen setzten im ersten Quartal 2015 ihre Rekordrallye fort. Erstmals in seiner Geschichte überschritt der DAX die Marke von 11.000 und 12.000 Punkten; am 31. März 2015 schloss er bei 11.966 Punkten und damit um 22 Prozent höher als Ende Dezember 2014. Der TecDAX gewann 18 Prozent hinzu und lag am 31. März 2015 bei 1.615 Punkten. Maßgeblichen Anteil an der Hausse hatte die anhaltende Niedrigzinspolitik und Liquiditätsschwemme der Zentralbanken; seit März 2015 erwirbt die Europäische Zentralbank jeden Monat Anleihen und andere Wertpapiere im Wert von 60 Milliarden Euro. Aber auch die robuste Konjunktur in Deutschland sowie gute Unternehmenszahlen wirkten positiv.

QSC-Kurs steigt um 12 Prozent • Die QSC-Aktie profitierte von dem freundlichen Umfeld und gewann in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres 12 Prozent hinzu. Nach einem zwischenzeitlichen Höchststand von 2,12 Euro Anfang Februar lag der Kurs Ende März 2015 bei 1,95 Euro. Nach dem enttäuschenden Geschäftsverlauf 2014 verhalten sich insbesondere institutionelle Investoren noch abwartend. Sie beobachten die Aktie zwar nicht zuletzt mit Blick auf die attraktive Dividendenrendite genau, machen aber eine Kaufentscheidung oftmals von sichtbaren Fortschritten bei der Umsetzung des laufenden Programms zur Kostenreduzierung und Fokussierung sowie der Cloud-Strategie abhängig. QSC geht davon aus, dass insbesondere das Programm zur Kostenreduzierung ab dem zweiten Halbjahr 2015 sichtbare Erfolge bringen und damit der QSC-Aktie neue Impulse verleihen wird.

Viele Investoren verhalten sich noch abwartend

KURSVERLAUF DER QSC-AKTIE IM 1. QUARTAL 2015 (Basis indexiert)



Handelsvolumen
erhöht sich
um 58 Prozent

Vorerst verhält sich auch die Mehrzahl der Analysten abwartend. Sieben Analysten empfahlen am Ende des ersten Quartals 2015, die QSC-Aktie zu halten. Darüber hinaus gab es zwei Kauf- und zwei Verkaufsempfehlungen. Trotz der auch daraus resultierenden Zurückhaltung vieler Fondsmanager erhöhte sich das Handelsvolumen im abgelaufenen Quartal deutlich: Pro Handelstag wurden im Durchschnitt rund 1,6 Millionen QSC-Aktien gehandelt – 58 Prozent mehr als noch vor einem Jahr. Aufgrund des niedrigeren Kursniveaus blieben die Börsenumsätze mit insgesamt 191,6 Millionen Euro unter der Vorjahresgröße von 256,9 Millionen Euro.

FINANZINSTITUTE MIT STUDIEN ZU QSC

Bankhaus Lampe	Hauck & Aufhäuser	Metzler Equities
Berenberg Bank	Independent Research	Oddo Seydler Bank
Commerzbank	JPMorgan Cazenove	Warburg Research
Deutsche Bank	Landesbank Baden-Württemberg	

Wachsender Anteil privater Anleger • Bei der Aktionärsstruktur machte sich die Zurückhaltung institutioneller Investoren bemerkbar: Der Anteil institutioneller Adressen am Streubesitz sank einer Auswertung des Aktienbuchs zufolge zum 31. März 2015 um 5 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahresende 2014 auf 43 Prozent. Die Credit Suisse Fund Management informierte QSC im Februar 2015 darüber, dass sie die meldepflichtige Schwelle von 3 Prozent unterschritten habe. Im Gegenzug stieg der Anteil privater Anleger auf 57 Prozent. Insgesamt lag der Anteil des Streubesitzes an den QSC-Aktien unverändert bei 74,9 Prozent und verteilte sich auf 30.512 Anteilseigner. Größte Aktionäre blieben mit 12,6 Prozent bzw. 12,5 Prozent die beiden QSC-Gründer Gerd Eickers und Dr. Bernd Schlobohm.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 31.03.2015



Konzernzwischenbericht 1. Quartal 2015

RAHMENBEDINGUNGEN

Aufschwung in Deutschland verstärkt sich • Im April 2015 hoben die führenden Konjunkturforschungsinstitute ihre Prognose für das Gesamtjahr 2015 deutlich an: Für Deutschland erwarten sie nun ein Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent anstatt der noch im Herbst 2014 prognostizierten 1,2 Prozent. Zur Begründung verweisen sie insbesondere auf die positive Wirkung des niedrigen Ölpreises auf die Konsumbereitschaft der Bundesbürger sowie die besseren Rahmenbedingungen für Exporteure angesichts des schwächeren Eurokurses.

Markt für IT-Dienstleistungen wächst um 3 Prozent • Den Rückenwind der Konjunktur spürt auch die ITK-Branche. Bereits im März 2015 erhöhte der Branchenverband BITKOM seine Umsatzprognose für das laufende Jahr: Statt 0,6 Prozent Wachstum erwartet er nun einen Anstieg der ITK-Umsätze um 1,5 Prozent auf 155,5 Milliarden Euro. Wachstumstreiber ist unverändert das IT-Geschäft und hier allen voran der Softwarebereich. Doch mit einem Umsatzplus von 3,0 Prozent dürften sich auch IT-Dienstleistungen wie Consulting erheblich besser entwickeln als der gesamte ITK-Markt.

DER DEUTSCHE ITK-MARKT (in Mrd. €)

2015	155,5
2014	153,3

Nach einem zweijährigen Umsatzrückgang erwartet BITKOM nun selbst im TK-Geschäft wieder eine Stabilisierung. Doch diese beruht im Wesentlichen auf einer stärkeren Nachfrage nach Infrastruktur sowie Endgeräten. Die Umsätze mit Sprach- und Datendiensten werden dagegen weiter sinken. Neben einer rückläufigen Nachfrage und einem Verdrängungswettbewerb lässt sich dies auch auf eine weiter verschärfte Regulierung durch die Bundesnetzagentur zurückführen.

Die Zukunft gehört der Hybrid-Cloud • Auf der CeBIT im März 2015 wurde deutlich, dass sich die Zeit der Pilotprojekte und Vorarbeiten für eine umfassende Nutzung des Cloud-Computings in vielen Unternehmen dem Ende nähert. Die Mehrheit der Unternehmen geht nun davon aus, dass bereits in drei Jahren die Hälfte ihrer Anwendungen in der Cloud laufen wird. Laut einer IDC-Studie gewinnen insbesondere hybride Cloud-Lösungen an Bedeutung; mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen plant deren Einsatz in den kommenden ein bis zwei Jahren. An einer solchen Lösung, die eine Verknüpfung der bestehenden IT-Umgebung mit Cloud-Services ermöglicht, arbeitet QSC mit Hochdruck. Das Unternehmen konzentriert sich dabei auf die Bedürfnisse der Kernzielgruppe Mittelstand.

In der Cloud läuft künftig die Hälfte der Anwendungen

GESCHÄFTSVERLAUF

B2B2B-Geschäft
mit Firmenkunden
unverändert stabil

Gutes Telekommunikationsgeschäft im ersten Quartal 2015 • QSC erzielte im ersten Quartal 2015 einen Umsatz von 104,7 Millionen Euro nach 109,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Temporär höhere Telekommunikationsumsätze sorgten für einen leicht über den Erwartungen liegenden Start in das laufende Jahr. Insgesamt lag der Umsatz im größten Segment Telekommunikation im ersten Quartal 2015 bei 56,8 Millionen Euro nach 60,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum; 62 Prozent hiervon entfielen auf das sogenannte B2B2C-Geschäft mit Wiederverkäufern, die vorwiegend Privatkunden adressieren, 38 Prozent auf das unverändert stabile B2B2B-Geschäft mit Firmenkunden. Eine verschärfte Regulierung des Sprachgeschäfts durch die Bundesnetzagentur führte im abgelaufenen Quartal insgesamt zu Umsatzeinbußen in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro; für das Gesamtjahr 2015 erwartet QSC dadurch einen Umsatzausfall in Höhe von rund 10 Millionen Euro.

UMSATZ TELEKOMMUNIKATION (in Mio. €)



Das stabile Telekommunikationsgeschäft mit Firmenkunden unterstreicht die Bedeutung einer eigenen Infrastruktur für das QSC-Geschäftsmodell. Im März 2015 hatte der Vorstand entschieden, die zwischenzeitlich geprüfte Option eines Verkaufs des DSL-Netzes nicht weiter zu verfolgen. Über die Stabilität und Profitabilität des Geschäfts mit Sprach- und Datendiensten für Geschäftskunden hinaus verwies er auch auf die Bedeutung einer eigenen Infrastruktur für eine sichere Anbindung an die „Deutsche Cloud“ von QSC.

Umbau im Geschäftsbereich Outsourcing • Im zweitgrößten Segment Outsourcing belief sich der Umsatz im ersten Quartal 2015 auf 36,8 Millionen Euro nach 39,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal und lag damit im Rahmen der Planungen. Im laufenden Geschäftsjahr treibt QSC einen grundlegenden Umbau dieses Geschäftsbereichs und eine stärkere Fokussierung voran. Ein besonderes Augenmerk gilt auf der einen Seite der QSC-Kernzielgruppe Mittelstand und auf der anderen Seite ausgewählten Branchen wie Energie, Handel und Versicherungen, in denen QSC über besondere Kompetenz und umfangreiche Erfahrung verfügt.

UMSATZ OUTSOURCING (in Mio. €)



Outsourcing-Vertrag über rund 40 Millionen Euro • Dank der gewachsenen Energiekompetenz konnte QSC im März 2015 mit dem Frankfurter Energiedienstleister Süwag Energie AG einen weiteren wichtigen Outsourcing-Kunden gewinnen. Das Vertragsvolumen beläuft sich auf rund 40 Millionen Euro bei einer Laufzeit von 72 Monaten. Im Rahmen des Projekts wird die Süwag Energie AG ihre gesamte IT-Infrastruktur in ein QSC-Rechenzentrum in Frankfurt verlagern und anschließend die IT-Services schrittweise in die Verantwortung von QSC übergeben. Dieser Erfolg trug maßgeblich dazu bei, dass sich der Auftragseingang im ersten Quartal 2015 auf 64,2 Millionen Euro summierte und damit den Vorjahreswert von 27,3 Millionen Euro deutlich überstieg.

QSC profitiert von gewachsener Energiekompetenz

AUFTRAGSEINGANG (in Mio. €)



Wachstum im Consulting- und Cloud-Geschäft • Im dritten Segment Consulting greifen bereits die im Vorjahr angestoßenen Maßnahmen zur Fokussierung und Optimierung des Vertriebs. Der Umsatz stieg um 14 Prozent auf 9,8 Millionen Euro. Der Umsatz im vierten Segment Cloud erhöhte sich um 86 Prozent auf 1,3 Millionen Euro; allerdings steht dieser Geschäftsbereich noch ganz am Anfang seiner Entwicklung.

UMSATZ CONSULTING (in Mio. €)



Welche Potenziale die selbst entwickelten Cloud-Services von QSC am Markt haben, macht der Einsatz der Verschlüsselungstechnologie der QSC-Tochter FTAPI bei der „Secure E-Mail“ von Vodafone deutlich. Im Rahmen der CeBIT 2015 stellte der Telekommunikationsanbieter sein auf der FTAPI-Technologie basierendes Produkt für den einfachen und sicheren Versand verschlüsselter E-Mails und Dokumente vor.

UMSATZ CLOUD (in Mio. €)



Abbau von 100 Stellen bereits vereinbart • Ende Februar 2015 stellte QSC ein umfassendes Programm zur Kostenreduzierung und Fokussierung vor. Ein zentraler Bestandteil dieses Programms ist die Reduzierung der Beschäftigtenzahl um rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den kommenden beiden Jahren. Bereits bis Ende April 2015 gelang eine Beendigung der Beschäftigungsverhältnisse mit rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unter anderem durch Lösungen im beiderseitigen Einvernehmen, die Nichtverlängerung befristeter Verträge sowie Eigenkündigungen von Arbeitnehmern. Angesichts bestehender Kündigungsfristen wirkt sich dieser Abbau erst zeitverzögert auf die Personalkosten und die ausgewiesene Zahl der Beschäftigten bis Jahresende aus. QSC geht davon aus, dass die nun eingeleiteten Maßnahmen bereits ab der zweiten Jahreshälfte die Ertragslage positiv beeinflussen werden.

ERTRAGSLAGE

Bruttomarge
beläuft sich auf
26 Prozent

Rückläufige Kosten der umgesetzten Leistungen • Die Kosten der umgesetzten Leistungen beliefen sich im ersten Quartal 2015 auf 77,6 Millionen Euro nach 78,9 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Der Bruttogewinn blieb infolge der erwartungsgemäß rückläufigen Umsätze mit 27,1 Millionen Euro unter der Vorjahresgröße von 30,2 Millionen Euro. Die Bruttomarge erreichte 26 Prozent nach 28 Prozent im ersten Quartal 2014.

Im Vergleich zum ersten Quartal 2014 stiegen die Marketing- und Vertriebskosten infolge verstärkter Aktivitäten im Cloud-Umfeld sowie der im Vorjahr noch nicht erfolgten Konsolidierung von FTAPI um 0,8 Millionen Euro auf 9,3 Millionen Euro. Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich auf 8,4 Millionen Euro nach 8,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

EBITDA-Ergebnis beläuft sich auf 9,1 Millionen Euro • Das EBITDA lag im ersten Quartal 2015 mit 9,1 Millionen Euro erwartungsgemäß unter der Vorjahresgröße von 13,4 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge erreichte 9 Prozent nach 12 Prozent im Vorjahreszeitraum. Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisierung von abgegrenzter nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung sowie Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderung auf kundenbezogenes Vorratsvermögen und Amortisierung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten; die EBITDA-Marge ergibt sich aus dem Verhältnis vom EBITDA zum Umsatz.

EBITDA (in Mio. €)



Die Abschreibungen blieben im abgelaufenen Quartal mit 12,1 Millionen Euro leicht unter der Vorjahresgröße von 12,3 Millionen Euro. Daraus ergibt sich ein operatives Ergebnis (EBIT) von -3,0 Millionen Euro im Vergleich zu 1,1 Millionen Euro im ersten Quartal 2014.

Ergebnisverbesserung eingeleitet • Beim Vergleich der operativen Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass QSC im ersten Quartal 2014 das beste Quartalsergebnis des vergangenen Jahres auswies. Nimmt man dagegen das dritte Quartal 2014 als Maßstab, das anders als das Schlussquartal nicht durch Jahresabschlussbuchungen beeinflusst ist, wird deutlich, dass QSC mit dem abgelaufenen Quartal bereits eine Ergebnisverbesserung erreichen konnte. Einem EBIT von -3,0 Millionen Euro stand im dritten Quartal 2014 ein EBIT von -3,9 Millionen Euro gegenüber. Diese Aussage gilt auch für das Konzernergebnis. Mit -3,4 Millionen Euro blieb es im ersten Quartal 2015 zwar unter dem Vorjahreswert von 0,3 Millionen Euro, lag aber bereits deutlich über dem Wert des dritten Quartals 2014 von -6,2 Millionen Euro.

EBIT übersteigt Wert des dritten Quartals 2014

ERTRAGSLAGE NACH SEGMENTEN

Neue Segmentierung • Zum 1. Januar 2015 stellte QSC wie angekündigt die Segmentberichterstattung auf eine Produktstruktur um. Als zentrale Steuerungsgröße dient dem Unternehmen künftig ein EBITDA vor allgemeinen Verwaltungskosten, sonstigem betrieblichem Ergebnis, Zinsen und Steuern nach IFRS. Weitere Angaben zur Segmentierung finden sich unter Ziffer 4 des Anhangs zum Konzernzwischenabschluss.

Telekommunikation erwirtschaftet höchsten Ergebnisbeitrag • Der Rückgang der Umsätze auf 56,8 Millionen Euro nach 60,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal ging im ersten Quartal 2015 mit einer Reduzierung der Kosten der umgesetzten Leistungen von 42,2 Millionen Euro auf 41,2 Millionen Euro einher. Das Bruttoergebnis erreichte in der Folge 15,7 Millionen Euro nach 18,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Unter Berücksichtigung leicht rückläufiger Marketing- und Vertriebskosten ergibt sich daraus im ersten Quartal 2015 ein Segmentbeitrag von 11,2 Millionen Euro nach 13,6 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

SEGMENTBEITRAG TELEKOMMUNIKATION (in Mio. €)



Umbau prägt Outsourcing-Segment • Die Umsätze im Outsourcing-Geschäft erreichten im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 36,8 Millionen Euro nach 39,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. QSC konzentriert sich in diesem Geschäftsfeld noch stärker als bisher auf die Kernzielgruppe Mittelstand und treibt zugleich die Industrialisierung der Prozesse und in der Folge eine effizientere Bereitstellung von Leistungen im Outsourcing voran. Erfolge aus dem lau-

fenden Umbau erwartet das Unternehmen vor allem ab der zweiten Jahreshälfte 2015. Doch bereits im abgelaufenen Quartal gingen die Kosten der umgesetzten Leistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,8 Millionen Euro auf 26,1 Millionen Euro zurück. Das Bruttoergebnis erreichte danach 10,7 Millionen Euro nach 11,5 Millionen Euro im ersten Quartal 2014. Der Segmentbeitrag reduzierte sich bei stabilen Marketing- und Vertriebskosten im Quartalsvergleich um 0,8 Millionen Euro auf 7,7 Millionen Euro.

SEGMENTBEITRAG OUTSOURCING (in Mio. €)



Consulting auf Wachstumskurs • Im personalintensiven Consulting-Geschäft konnte QSC den Umsatz im ersten Quartal 2015 um 1,3 Millionen Euro auf 9,8 Millionen Euro steigern. Die von Personalaufwendungen geprägten Kosten der umgesetzten Leistungen stiegen im gleichen Zeitraum um 1,2 Millionen Euro auf 8,4 Millionen Euro. Daraus ergibt sich ein Bruttoergebnis in Höhe von 1,5 Millionen Euro im Vergleich zu 1,4 Millionen Euro im ersten Quartal 2014. Das Segmentergebnis verbesserte sich im gleichen Zeitraum von 0,9 Millionen Euro auf 1,0 Millionen Euro.

SEGMENTBEITRAG CONSULTING (in Mio. €)



Cloud-Geschäft noch von Entwicklungsarbeit geprägt • Im kleinsten Geschäftsbereich Cloud erzielte QSC im ersten Quartal 2015 einen Umsatz von 1,3 Millionen Euro nach 0,7 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die Kosten der umgesetzten Leistungen, im Wesentlichen Aufwendungen für Entwickler, stiegen im gleichen Zeitraum auf 2,0 Millionen Euro nach 1,6 Millionen Euro. Das Bruttoergebnis verbesserte sich in der Folge auf -0,7 Millionen Euro nach -0,9 Millionen Euro im ersten Quartal 2014. Zugleich forcierte QSC den Vertrieb und auch die Vermarktung der selbst entwickelten Cloud-Produkte. Die entsprechenden Kosten stiegen auf 1,3 Millionen Euro nach 0,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Der Segmentbeitrag lag daher im ersten Quartal 2015 bei -2,1 Millionen Euro im Vergleich zu -1,3 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

SEGMENTBEITRAG CLOUD (in Mio. €)



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Positiver operativer Cashflow • Obwohl QSC im ersten Quartal 2015 anders als im Vorjahr die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen deutlich zurückführte, erzielte das Unternehmen einen positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 3,8 Millionen Euro; im Vorjahr hatte diese Größe bei 10,5 Millionen Euro gelegen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit blieb mit 9,4 Millionen Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 9,7 Millionen Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag im ersten Quartal 2015 bei -2,1 Millionen Euro nach -1,9 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Free Cashflow von -4,4 Millionen Euro • Wie erwartet lag der Free Cashflow im ersten Quartal 2015 mit -4,4 Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahres von 4,6 Millionen Euro. Das Unternehmen berechnet diese zentrale Steuerungsgröße aus der Veränderung der Nettoliquidität/-verschuldung vor Akquisitionen und Ausschüttungen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die relevanten Einflussgrößen an den beiden Stichtagen 31. März 2015 und 31. Dezember 2014:

in Mio. €	31. März 2015	31. Dez. 2014
Liquidität		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	80,1	87,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,3	0,3
Liquidität	80,4	88,1
Zinstragende Schulden		
Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	-7,0	-8,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-161,0	-161,1
Zinstragende Schulden	-168,0	-170,0
Nettoverschuldung	-87,6	-81,9

Danach verringerte sich die Liquidität im ersten Quartal 2015 um 7,7 Millionen Euro auf 80,4 Millionen Euro. Die zinstragenden Schulden verringerten sich um 2,0 Millionen Euro auf -168,0 Millionen Euro. Daraus ergibt sich ein Anstieg der Nettoverschuldung um 5,7 Millionen Euro auf -87,6 Millionen Euro zum 31. März 2015.

Die Berechnung des Free Cashflows stellt auf die Finanzkraft des operativen Geschäfts ab. QSC leistete im ersten Quartal 2015 eine abschließende Zahlung von 1,3 Millionen Euro im Rahmen eines Spruchverfahrens an ehemalige Aktionäre der Broadnet AG, die bereits im Oktober 2007 auf QSC verschmolzen wurde. Ohne Berücksichtigung der Zahlung für diese Akquisition ergibt sich ein Free Cashflow von -4,4 Millionen Euro für das erste Quartal 2015.

Zinstragende
Schulden rückläufig

70 Prozent der Investitionen sind kundenbezogen

Moderate Investitionen • Die Investitionen beschränkten sich im ersten Quartal 2014 auf 3,5 Millionen Euro nach 4,7 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. 70 Prozent dieser Investitionen waren kundenbezogen, die übrigen 30 Prozent entfielen auf Forschung und Entwicklung, Infrastruktur und sonstige Sachanlagen. Für das Gesamtjahr 2015 plant QSC unverändert mit Investitionen von insgesamt rund 25 Millionen Euro.

INVESTITIONEN (in Mio. €)



Solide Bilanzstruktur • Zum 31. März 2015 belief sich der Wert der langfristigen Vermögenswerte auf 247,4 Millionen Euro nach 255,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014. Sie stehen für 63 Prozent der Bilanzsumme von 390,1 Millionen Euro zum 31. März 2015; 37 Prozent entfielen zu diesem Zeitpunkt auf kurzfristige Vermögenswerte. Deren Wert sank zum 31. März 2015 auf 142,7 Millionen Euro gegenüber 149,9 Millionen Euro zum Jahresende 2014.

Auf der Passivseite sind die Vermögenswerte zu 37 Prozent mit Eigenkapital und zu 63 Prozent mit Fremdkapital finanziert. Eigenkapital und langfristige Schulden deckten Ende März 2015 den Wert des langfristigen Vermögens zu 130 Prozent ab – Ausdruck der Solidität der Bilanz.

Laufende Abschreibungen reduzieren Wert der Sachanlagen • Die Bilanz zum 31. März 2015 weist Sachanlagen in Höhe von 71,0 Millionen Euro im Vergleich zu 76,2 Millionen Euro zum Jahresende 2014 aus. Laufende Abschreibungen minderten auch den Wert der anderen immateriellen Vermögenswerte um 3,1 Millionen Euro auf 50,6 Millionen Euro zum 31. März 2015.

Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte sank der Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 50,4 Millionen Euro nach 52,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich auf 80,1 Millionen Euro nach 87,8 Millionen Euro zum Jahresende 2014, da QSC unter anderem traditionell im ersten Quartal eines Geschäftsjahres erhebliche Vorauszahlungen für Leistungen der Deutschen Telekom entrichten muss.

Stabile Eigenkapitalquote • Das Eigenkapital reduzierte sich zum 31. März 2015 vor allem infolge des Konzernverlustes auf 142,5 Millionen Euro im Vergleich zu 145,6 Millionen Euro zum Jahresende 2014. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 37 Prozent.

Die langfristigen Schulden beliefen sich auf 179,2 Millionen Euro zum 31. März 2015 nach 180,2 Millionen Euro Ende 2014. Der größte Anteil dieser Position entfällt auf langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 158,0 Millionen Euro zum 31. März 2015. Im Mai 2014 hatte QSC ein Schuldscheindarlehen über 150 Millionen Euro aufgenommen.

Bei den kurzfristigen Schulden kam es dagegen zu einer deutlichen Reduzierung auf 68,3 Millionen Euro zum 31. März 2015 nach 79,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2014. Entscheidenden Anteil an diesem Rückgang hatte der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,3 Millionen Euro auf 36,5 Millionen Euro.

MITARBEITER

Reduzierung der Beschäftigtenzahl beginnt • Zum 31. März 2015 beschäftigte QSC 1.666 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und lag damit sowohl unter der Zahl des Vorjahresquartals (1.705) als auch unter der Beschäftigtenzahl von Ende 2014 (1.697). Je stärker das nun angelaufene Programm zur Kostenreduzierung greift, desto stärker wird sich dies auch auf den Beschäftigtenstand auswirken.

MITARBEITER

QI/2015	1.666
QI/2014	1.705

Insgesamt ist in den kommenden beiden Jahren ein Abbau von rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geplant. Davon unabhängig wird das Unternehmen sehr selektiv und mit jeweiliger Zustimmung des Vorstands ITK-Experten in wachstumsstarken Geschäftsfeldern sowie Spezialisten für offene Positionen rekrutieren. Auch an ihrem Engagement in der betrieblichen Ausbildung hält QSC fest.

QSC engagiert sich weiter in der Ausbildung

QSC beruft zwei Cloud-Experten in den Vorstand • Im Zuge der Unternehmensstrategie, der führende deutsche Cloud-Anbieter zu werden, entschied sich der QSC-Aufsichtsrat Ende März 2015, das Vorstandsteam umzubauen und zu erweitern. Der Aufsichtsrat berief Udo Faulhaber und Felix Höger in den Vorstand. Udo Faulhaber, derzeit im Vorstand der Pironet NDH AG für den Vertriebsbereich verantwortlich, wird ab 1. August 2015 Vertriebsvorstand von QSC. Der Diplomingenieur sammelte umfangreiche Erfahrungen in führenden Positionen bei Nixdorf, Bayer und der Postbank sowie vor allem als erfolgreicher Unternehmensgründer der NCC GmbH (später arxes AG). Im Jahr 2008 stieg Faulhaber als Geschäftsführer bei Pironet NDH ein, wurde 2012 in den Vorstand berufen und entwickelte das Unternehmen gemeinsam mit Felix Höger zu einem führenden Anbieter von Cloud-Services in Deutschland. Als Vertriebsvorstand folgt er auf Henning Reinecke, der zum 30. April 2015 aus dem Unternehmen ausschied.

Ab 1. Januar 2016 wird Felix Höger im Vorstand für Technologie und Operations zuständig sein. Höger gründete noch während seiner Ausbildung 1995 den Service-Provider NDH, den er im Jahr 2000 mit dem Softwarehersteller Pironet zur heutigen Pironet NDH zusammenführte. Als Pionier und Wegbereiter des Cloud-Computings im deutschen Mittelstand gelang es ihm, Pironet NDH von einem Netzdienstleister und Outsourcing-Provider zu einem erfolgreichen, rentablen Cloud-Service-Anbieter zu entwickeln. Zum 31. Dezember 2014 schied er als Vorstandsvorsitzender der börsennotierten Pironet NDH AG aus.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Keine wesentliche Änderung der Chancen- und Risikolage • Im ersten Quartal 2015 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den im Geschäftsbericht 2014 dargestellten Chancen und Risiken. Die dort aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen von QSC abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

NACHTRAGSBERICHT

QSC sind keine nach Schluss des Quartals eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, über die zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

QSC plant EBITDA
von mehr als
40 Millionen Euro

QSC bestätigt Prognose • Nach dem erwartungsgemäßen Verlauf des ersten Quartals 2015 bestätigt QSC ihre Ende Februar vorgelegte Prognose für das Gesamtjahr 2015. Das Unternehmen erwartet einen Umsatz von mehr als 400 Millionen Euro, ein EBITDA von mehr als 40 Millionen Euro und einen positiven Free Cashflow.

Zweigeteilte Entwicklung im größten Geschäftsbereich Telekommunikation • Innerhalb des größten Segments Telekommunikation werden sich die Umsätze mit IP-basierten Produkten für Firmenkunden tendenziell stabil entwickeln; die Umsätze im konventionellen TK-Geschäft dürften dagegen markt- und regulierungsbedingt rückläufig bleiben. Im Outsourcing-Geschäft kommt es vor allem im ersten Halbjahr 2015 zu einem weitreichenden Umbau und einer Fokussierung auf den Mittelstand. Für den Erfolg in diesem Markt sind eine stärkere Industrialisierung von Prozessen und eine Plattform-Strategie unerlässlich; mit Hochdruck arbeiten Entwickler an einer hybriden Cloud-Lösung. Im Segment Consulting geht QSC nach dem guten Start von einer weiter positiven Entwicklung aus. Für das vierte Segment Cloud plant das Unternehmen im laufenden Jahr noch nicht mit wesentlichen Umsätzen.

Schrittweise Verbesserung der Ertragslage • Im Vergleich zu 2014 erwartet QSC im Gesamtjahr 2015 ein steigendes EBITDA. Maßgeblichen Anteil daran hat das laufende Programm zur Kostenreduzierung und Fokussierung. Bereits im Jahresverlauf 2015 führen der geplante Personalabbau sowie weitere Maßnahmen zu Einsparungen von mehr als 10 Millionen Euro. Diese Ersparnisse kommen vor allem im dritten und vierten Quartal 2015 zum Tragen. Bereits im Jahresabschluss 2014 hat das Unternehmen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 7,2 Millionen Euro für die geplanten Kostenreduzierungsmaßnahmen gebildet.

Einsparungen
von mehr als
10 Millionen Euro

Positiver Free Cashflow trotz Ausgaben für Personalabbau • Das laufende Programm zur Kostenreduzierung und Fokussierung ist im Jahresverlauf 2015 noch mit erheblichen Ausgaben insbesondere für die Abfindung von Mitarbeitern verbunden. Für das Gesamtjahr 2015 erwartet QSC dennoch einen positiven Free Cashflow.

Einen wesentlichen Beitrag hierzu leisten Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft. Dem gegenüber stehen moderate Investitionen in Höhe von rund 25 Millionen Euro insbesondere für drei Themen: Kundenprojekte, fortlaufende Optimierung des IT-Betriebs und Entwicklung. Mit Blick auf die operativen Mittelzuflüsse und die bestehende Liquidität sieht sich QSC für das laufende Geschäftsjahr solide finanziert.

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 31.03. 2015	01.01. – 31.03. 2014
Umsatzerlöse	104.709	109.063
Kosten der umgesetzten Leistungen	-77.618	-78.911
Bruttoergebnis vom Umsatz	27.091	30.152
Marketing- und Vertriebskosten	-9.283	-8.466
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.414	-8.275
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-12.116	-12.294
Sonstige betriebliche Erträge	294	221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-580	-207
Operatives Ergebnis	-3.008	1.131
Finanzerträge	90	55
Finanzierungsaufwendungen	-1.505	-1.079
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.423	107
Ertragsteuern	1.053	214
Konzernergebnis	-3.370	321
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,03	0,00
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,03	0,00

KONZERN-BILANZ

Eurobeträge in Tausend (T €)

	31.03.2015 (ungeprüft)	31.12.2014 (geprüft)
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	70.985	76.169
Grundstücke und Bauten	25.704	25.915
Geschäfts- oder Firmenwert	67.077	67.077
Andere immaterielle Vermögenswerte	50.562	53.684
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.809	7.761
Vorauszahlungen	2.486	2.641
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.786	2.948
Aktive latente Steuern	19.998	19.377
Langfristige Vermögenswerte	247.407	255.572
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.434	52.145
Vorauszahlungen	8.164	6.493
Vorratsvermögen	1.415	1.278
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.172	1.855
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	343	343
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	80.126	87.803
Kurzfristige Vermögenswerte	142.654	149.917
BILANZSUMME	390.061	405.489

	31.03.2015 (ungeprüft)	31.12.2014 (geprüft)
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	124.142	124.142
Kapitalrücklage	142.233	142.069
Sonstige Rücklagen	-2.877	-3.066
Konzernbilanzverlust	-120.969	-117.511
Eigenkapital	142.529	145.634
Schulden		
Langfristige Schulden		
Langfristige Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	2.828	4.447
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	157.993	156.550
Wandelschuldverschreibungen	26	25
Pensionsrückstellungen	7.157	7.281
Sonstige Rückstellungen	309	305
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9.180	9.209
Passive latente Steuern	1.728	2.333
Langfristige Schulden	179.221	180.150
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.499	44.820
Kurzfristige Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	4.183	4.427
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.957	4.518
Sonstige Rückstellungen	8.609	10.883
Steuerrückstellungen	2.020	1.757
Rechnungsabgrenzungsposten	4.410	3.900
Sonstige kurzfristige Schulden	9.633	9.400
Kurzfristige Schulden	68.311	79.705
Schulden	247.532	259.855
BILANZSUMME	390.061	405.489

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 31.03. 2015	01.01. – 31.03. 2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-4.423	107
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	11.952	12.169
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	164	125
Verlust aus Anlagenabgängen	4	7
Veränderung der Rückstellungen	-2.131	-1.668
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.661	-1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.425	3.753
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-2.049	-4.028
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.753	10.464
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen durch den Erwerb eines Tochterunternehmens nach Abzug erworbener liquider Mittel	-	-3.629
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3.839	-2.840
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-5.521	-3.230
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.360	-9.699
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	1	-
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	-	179
Rückzahlungen von Darlehen	-118	-22
Veränderung der die Finanzierungstätigkeit betreffenden Vorauszahlungen	-90	-
Tilgung von Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	-1.863	-2.096
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.070	-1.939
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7.677	-1.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	87.803	58.716
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März	80.126	57.542
Gezahlte Zinsen	1.184	1.305
Erhaltene Zinsen	102	12
Gezahlte Ertragsteuern	737	1.515

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 31.03. 2015	01.01. – 31.03. 2014
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen		
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Steuereffekt	-	-
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-	-
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Zeitwertbewertung Cashflow-Hedge	278	-
Steuereffekt	-90	-
Veränderung der unrealisierten Zeitwertänderungen von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	-	1
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	188	1
Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen nach Steuern (auf die Anteilseigner der QSC AG entfallend)	188	1
Konzernergebnis	-3.370	321
Gesamtergebnis	-3.182	322

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen		
			Zeitwert Wertpapiere	Versicherungs-mathematische Gewinne (Verluste)	Cashflow-Hedge-Rücklage
Saldo zum 1. Januar 2015	124.142	142.069	-1	-1.590	-1.475
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis					
nach Ertragsteuern	-	-	-	-	188
Gesamtergebnis	-	-	-	-	188
Neubewertung Finanzverbindlichkeit					
aus Unternehmenserwerb	-	-	-	-	-
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung	-	164	-	-	-
Saldo zum 31. März 2015	124.142	142.233	-1	-1.590	-1.287
Saldo zum 1. Januar 2014	124.057	141.286	-1	-1.175	-
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis					
nach Ertragsteuern	-	-	1	-	-
Gesamtergebnis	-	-	1	-	-
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	85	94	-	-	-
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung	-	125	-	-	-
Saldo zum 31. März 2014	124.142	141.505	-	-1.175	-

Konzern- bilanzverlust	Konzern- Eigenkapital	
-117.511	145.634	Saldo zum 1. Januar 2015
-3.370	-3.370	Konzernergebnis
		Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis
-	188	nach Ertragsteuern
-3.370	-3.182	Gesamtergebnis
		Neubewertung Finanzverbindlichkeit
-87	-87	aus Unternehmenserwerb
-	164	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-120.968	142.529	Saldo zum 31. März 2015
-70.302	193.865	Saldo zum 1. Januar 2014
321	321	Konzernergebnis
		Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis
-	1	nach Ertragsteuern
321	322	Gesamtergebnis
-	179	Ausübung von Wandelschuldverschreibungen
-	125	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-69.981	194.491	Saldo zum 31. März 2014

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die QSC AG (nachfolgend auch „QSC“ oder „die Gesellschaft“) ist ein umfassender ITK-Dienstleister für den Mittelstand in Deutschland. Die Kunden profitieren von einem Komplettangebot aus den Bereichen Telekommunikation, Outsourcing, Consulting und Cloud. Auf der Basis selbst entwickelter Plattformen integriert QSC sowohl klassische IT-Applikationen als auch Cloud-Dienste. Dies ermöglicht Unternehmen einen sicheren und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Weg in die Cloud sowie das „Internet of Things“. Die QSC-eigene Infrastruktur, bestehend aus TÜV- und ISO-zertifizierten Rechenzentren in Deutschland und einem eigenen bundesweiten Sprach-Daten-Netz, bietet zudem höchste Ende-zu-Ende-Sicherheit bei allen Anwendungen. Die Vermarktung erfolgt sowohl im Direktvertrieb als auch über Partner.

QSC ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft. Der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55. Im Handelsregister des Amtsgerichts Köln wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 28281 geführt. Seit dem 19. April 2000 ist QSC an der Deutschen Börse und seit Anfang 2003, nach der Neuordnung des Aktienmarktes, im Prime Standard notiert. Am 22. März 2004 wurde QSC in den TecDAX aufgenommen, der die 30 größten und liquidesten Technologiewerte im Prime Standard umfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der QSC AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Accounting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung von International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden. Der Konzernzwischenabschluss enthält nach Einschätzung des Vorstands alle Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der zum 31. März 2015 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Die bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2014 angewandten Methoden.

Änderungen in den IFRS, die ab dem Geschäftsjahr 2015 verpflichtend anzuwenden sind, hatten keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2015.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag betreffen; die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen des Vorstands im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Beträge auf Tausend Euro (T €) auf- oder abgerundet.

2 Konsolidierung

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der QSC AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. März 2015. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 ergab sich keine Änderung des Konsolidierungskreises.

3 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernzwischenabschluss erfassten Finanzinstrumente mit Ausnahme der Wandelschuldverschreibungen aus den Aktienoptionsprogrammen.

in T €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwerte		Beizulegender Zeitwert	
		31.03.2015	31.12.2014	31.03.2015	31.12.2014
Klassen von Finanzinstrumenten					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	80.126	87.803	80.126	87.803
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AFS	343	343	343	343
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	6.809	7.761	6.809	7.761
Kurzfristige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	-	875	-	875
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	50.434	51.270	50.434	51.270
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	36.499	44.820	36.499	44.820
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	160.950	161.068	160.950	161.068
Schulden aus Finanzierungs- und Finanzierungsleasingverträgen	FLAC	7.011	8.874	7.202	9.039
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten					
Zinsswaps – Hedge Accounting	FV	2.133	2.262	2.133	2.262
Put-Optionen Minderheitsgesellschafter	FV	6.789	6.947	6.789	6.947
Übrige	FLAC	258	-	258	-
Sonstige Schulden	FLAC	9.633	9.400	9.633	9.400
Aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	LaR	137.369	147.709	137.369	147.709
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AFS	343	343	343	343
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	214.351	224.162	214.542	224.327
Hedge Accounting	FV	2.133	2.262	2.133	2.262
Finanzielle Schulden zum Fair Value	FV	6.789	6.947	6.789	6.947

Abkürzungserläuterung: LaR – Loans and Receivables / AFS – Available For Sale / FLAC – Financial Liabilities at Amortised Cost / FV – Fair Value

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Stichtag des Zwischenabschlusses näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Dies gilt auch für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die beizulegenden Zeitwerte der Schulden aus Finanzierungsverträgen sowie der sonstigen kurz-

und langfristigen Schulden werden unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen berechnet. Der beizulegende Zeitwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte wurde anhand von Marktpreisen (Stufe 1 gemäß IFRS 13.76) ermittelt. Für die Ermittlung des Zeitwerts der Forderungen aus Mehrkomponentenverträgen wurden die erwarteten langfristigen Zahlungen mit dem Zinssatz für dreijährige Industrielanleihen (Stufe 3 gemäß IFRS 13.81) abgezinst.

in T €	aus Zinsen, Dividenden	aus der Folgebewertung		Nettoergebnis	
		Wertberichtigung	zum Fair Value	31.03.2015	31.03.2014
Loans and Receivables (LaR)	90	-	-	90	55
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)	-	-	-	-	-
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	-1.505	-	-	-1.505	-1.079
Finanzinstrumente zum Zeitwert	-231	-	-	-231	-
Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien	-1.646	-	-	-1.646	-1.024

4 Segmentberichterstattung

Die Grundlage für die Bestimmung der Segmente ist entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 die interne Organisationsstruktur des Unternehmens, die von der Unternehmensleitung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Leistungsbeurteilungen zugrunde gelegt wird. Zum 1. Januar 2015 hat QSC wie angekündigt die Segmentberichterstattung umgestellt. Statt der bisherigen Unterscheidung nach Direktem Vertrieb, Indirektem Vertrieb und Wiederverkäufer erfolgt die Segmentierung ab dem Geschäftsjahr 2015 nach der Produktstruktur. Daraus resultieren die Segmente Telekommunikation, Outsourcing, Consulting und Cloud. Die Aufteilung nach Produkten ermöglicht eine transparente Darstellung der Entwicklung im Wachstumsmarkt Cloud, der nun ein eigenes Segment bildet. Darüber hinaus erlaubt es die separate Berichterstattung von Consulting und Outsourcing, die Performance und Profitabilität in diesen beiden sehr unterschiedlichen Geschäftsfeldern differenziert abzubilden. Das vierte Segment umfasst das Telekommunikationsgeschäft von QSC.

Die Basis für die neue Segmentierung bildet die interne Steuerungslogik.

Das Leistungsspektrum der vier Segmente wird nachfolgend dargestellt.

Telekommunikation • Dieses Segment umfasst alle Produkte für die Sprach- und Datenkommunikation. Im Leistungsspektrum sind asymmetrische ADSL2+ Leitungen, symmetrische SDSL-Leitungen sowie Premium-Internetzugänge über Richtfunknetze enthalten.

Viele Kunden nutzen ihre Internetanbindungen auch für die Sprachtelefonie. QSC bietet IP-Telefonie-Anschlüsse (Voice over IP) und entsprechende Telefonanlagen. Darüber hinaus umfasst das Leistungsangebot weitere Formen der Sprachtelefonie wie Open-Call-by-Call- und Preselect-Angebote sowie Mehrwertdienste.

Outsourcing • QSC bietet Kunden ein umfassendes Outsourcing-Leistungsspektrum und konzentriert sich auf Dienstleistungen rund um die eigenen Rechenzentren im Bundesgebiet. Der Fokus liegt auf einem Outsourcing der Infrastruktur. Dabei übernimmt QSC den gesamten IT-Betrieb und gewährleistet einen reibungslosen und störungsfreien Dienst. Zum Leistungsspektrum zählen der Betrieb der Server, entsprechende Firewall- und Security-Services sowie deren Einbettung in sichere und schnelle Netzwerklösungen. Zudem bietet QSC ein breites Portfolio von Rechenzentrumsdienstleistungen: von der Bereitstellung einer Infrastruktur in Form von Housing und Hosting bis hin zum Bau und Betrieb eigener Rechenzentren für Kunden. Virtuelle private Netzwerke (VPN) von QSC gewährleisten einen gesicherten Datenaustausch zwischen Rechenzentren, Firmenniederlassungen und Filialen sowie mit Telearbeitern, Außendienstlern, Partnern und Lieferanten.

Darüber hinaus unterhält das Unternehmen auch einen Service-Desk für die Betreuung von Anwendern sowie einen SAP- und Microsoft-Application-Service; dort pflegen QSC-Mitarbeiter die Systeme der Kunden und entwickeln sie fortwährend weiter. Auf Wunsch übernimmt QSC auch unabhängig vom Outsourcing der Infrastruktur das IT-Operations-Management und damit die Verantwortung für einen sicheren Betrieb. Das kann den Betrieb der jeweiligen SAP- oder Microsoft-Umgebung, von Datenbankmanagementsystemen, Collaboration-Services und/oder Plattformen für mobile Endgeräte umfassen.

Consulting • QSC verfügt über langjährige Erfahrung bei der Beratung von Unternehmen zur Optimierung ihrer Geschäftsprozesse mit den beiden Schwerpunkten SAP und Microsoft. Neben der Anwendungsentwicklung und der Anpassung von SAP-Systemen erstreckt sich die Projektarbeit im SAP-Umfeld auch auf die Optimierung zentraler Geschäftsprozesse und des Berichtswesens.

Bei Microsoft-Anwendungen und Technologien liegt der Fokus auf der Implementierung von Cloud-Diensten mithilfe von Microsoft-Private-Cloud-Lösungen und des Einsatzes von Communication- und Collaboration-Lösungen. Generell kommt dem Consulting eine Schlüsselrolle bei der Migration der ITK von Kunden in das Cloud-Zeitalter zu.

Cloud • QSC verfolgt die Strategie, das Leistungsspektrum systematisch um selbst entwickelte Produkte zu erweitern und sich neue Geschäftsfelder zu erschließen. Der Fokus liegt auf Software-as-a-Service(SaaS)- und Plattform-as-a-Service-Lösungen für das Cloud-Zeitalter. Die solucon-Plattform dient als Basis für zahlreiche Innovationen.

Als SaaS-Dienste offeriert QSC bereits mobile und skalierbare Arbeitsplatzbestandteile; dazu zählen Unified-Communication- und Collaboration-Lösungen ebenso wie ein virtueller Arbeitsplatz aus der Cloud und das intelligente Management mobiler Endgeräte. Mit der Übernahme der Mehrheit an dem Verschlüsselungsspezialisten FTAPI im Februar 2014 erweiterte das Unternehmen sein Portfolio um Produkte für die hochsichere Übertragung und Speicherung unternehmenskritischer Daten.

Als zentrale Steuerungsgröße der Segmente dient dem Management der Segmentbeitrag. Dieser ist definiert als EBITDA vor allgemeinen Verwaltungskosten, sonstigem betrieblichen Ergebnis, Zinsen und Steuern nach IFRS. Im Rahmen der Ergebnisrechnung werden somit die Kosten der umgesetzten Leistungen sowie die Marketing- und Vertriebskosten vollständig dem jeweiligen Segment zugeordnet. Die direkte und indirekte Zuordnung der Kosten auf die einzelnen Segmente entspricht der internen Berichterstattung und Steuerungslogik. Die indirekte Zuordnung der Kosten erfolgt primär auf der Basis der Inanspruchnahme der Ressourcen durch die jeweiligen Segmente. Der Vorstand erhält keine regelmäßigen Informationen zu segmentspezifischen Investitionen, Vermögen und Schulden sowie allgemeinen Verwaltungskosten, Abschreibungen und dem sonstigen betrieblichen Ergebnis als Bestandteil der Segmentergebnisgröße.

Die in der Tabelle angegebenen Vergleichswerte für das 1. Quartal 2014 wurden entsprechend der neuen Segmentabgrenzung ermittelt.

in T €	Telekommunikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.01. – 31.03.2015					
Umsatzerlöse	56.817	36.808	9.815	1.269	104.709
Kosten der umgesetzten Leistungen	-41.150	-26.106	-8.355	-2.007	-77.618
Bruttoergebnis vom Umsatz	15.667	10.702	1.460	-738	27.091
Marketing- und Vertriebskosten	-4.513	-2.973	-458	-1.339	-9.283
Segmentbeitrag	11.154	7.729	1.002	-2.077	17.808
Allgemeine Verwaltungskosten					-8.414
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-12.116
Sonstiges betriebliches Ergebnis					-286
Operatives Ergebnis (EBIT)					-3.008
Finanzerträge					90
Finanzierungsaufwendungen					-1.505
Ergebnis vor Ertragsteuern					-4.423
Ertragsteuern					1.053
Konzernergebnis					-3.370

in T €	Telekommunikation	Outsourcing	Consulting	Cloud	Konzern
01.01. – 31.03.2014					
Umsatzerlöse	60.362	39.420	8.557	724	109.063
Kosten der umgesetzten Leistungen	-42.168	-27.921	-7.185	-1.637	-78.911
Bruttoergebnis vom Umsatz	18.194	11.499	1.372	-913	30.152
Marketing- und Vertriebskosten	-4.626	-3.005	-447	-388	-8.466
Segmentbeitrag	13.568	8.494	925	-1.301	21.686
Allgemeine Verwaltungskosten					-8.275
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungs- wirksamer aktienbasierter Vergütung)					-12.294
Sonstiges betriebliches Ergebnis					14
Operatives Ergebnis (EBIT)					1.131
Finanzerträge					55
Finanzierungsaufwendungen					-1.079
Ergebnis vor Ertragsteuern					107
Ertragsteuern					214
Konzernergebnis					321

5 Aktienoptionsprogramme

Die bereits in Vorjahren aufgelegten Aktienoptionsprogramme wurden planmäßig fortgeführt. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 erfolgte keine Wandlung von Schuldverschreibungen.

6 Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, der Hauptversammlung im Mai 2015 die Zahlung einer Dividende in Höhe von € 0,10 je Aktie vorzuschlagen.

7 Rechtsstreitigkeiten

Derzeit liegen keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten vor.

8 Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015 hat QSC Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften unterhalten, bei denen Mitglieder des Managements und des Aufsichtsrats Gesellschafter sind. Als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Alle Verträge mit diesen Gesellschaften unterliegen der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats und erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Die IN-telegence GmbH ist ein Anbieter von Mehrwertdiensten im Telekommunikationsbereich und nimmt im Wesentlichen Netzwerkdienstleistungen von QSC in Anspruch. In geringem Umfang nehmen Tochtergesellschaften der QSC AG auch die Mehrwertdienste von IN-telegence in Anspruch. Die Teleport Köln GmbH unterstützt QSC bei der Installation von Endkundenanschlüssen und nimmt Telekommunikationsdienstleistungen von QSC in Anspruch. Die QS Communication Verwaltungs Service GmbH berät QSC im Produktmanagement von Sprachprodukten.

in T €	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Erhaltene Zahlungen	Geleistete Zahlungen
01.01. – 31.03.2015				
IN-telegence GmbH	11	-	12	1
Teleport Köln GmbH	24	1	24	1
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	-	-	-
01.01. – 31.03.2014				
IN-telegence GmbH	201	1	242	3
Teleport Köln GmbH	7	1	12	1
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	25	-	46

in T €	Forderungen	Schulden
31. März 2015		
IN-telegence GmbH	73	3
Teleport Köln GmbH	3	-
31. Dezember 2014		
IN-telegence GmbH	73	-
Teleport Köln GmbH	21	-

9 Vorstand

	Aktien		Wandlungsrechte	
	31.03.2015	31.03.2014	31.03.2015	31.03.2014
Jürgen Hermann	240.000	225.000	350.000	200.000
Stefan A. Baustert				
(seit 1. Januar 2015)	30.000 ¹	-	-	-
Henning Reinecke				
(vom 1. Sept. 2013 bis 30. April 2015)	5.000	1.000	150.000	-
Barbara Stolz				
(vom 1. Juni 2013 bis 31. Dez. 2014)	10.000 ²	-	182.100 ²	30.000
Stefan Freyer				
(vom 1. Sept. 2013 bis 31. März 2014)	-	-	-	-

¹ Bestand zum Zeitpunkt des Eintritts in den Vorstand

² Bestand zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Vorstand

Zum 30. April 2015 hat Henning Reinecke, Vorstand für Vertrieb und marktorientierte Weiterentwicklung des gesamten ITK-Angebots, das Unternehmen verlassen. QSC wird im Zuge ihrer Strategie, der führende Cloud-Dienstleister für den deutschen Mittelstand zu werden, das Vorstandsteam umbauen und erweitern. Zum 1. August 2015 wurde Udo Faulhaber als Vertriebsvorstand und zum 1. Januar 2016 Felix Höger als Vorstand für Technologie und Operations vom QSC-Aufsichtsrat berufen.

10 Aufsichtsrat

	Aktien		Wandlungsrechte	
	31.03.2015	31.03.2014	31.03.2015	31.03.2014
Dr. Bernd Schlobohm, Vorsitzender	15.518.372	15.518.372	200.000	200.000
Dr. Frank Zurlino, stellv. Vorsitzender	10.000	10.000	-	-
Gerd Eickers	15.577.484	15.577.484	-	-
Ina Schlie	-	-	-	-
Anne-Dore Ahlers ¹	-	-	2.700	2.700
Cora Hödl ¹	-	-	4.100	4.100

¹ Arbeitnehmervertreter

Köln, im Mai 2015



Jürgen Hermann
Vorstandsvorsitzender



Stefan A. Baustert

Kalender

Hauptversammlung
27. Mai 2015

Quartalsberichte
10. August 2015
9. November 2015

Kontakt

QSC AG
Investor Relations
Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln
Telefon +49 221 669 – 8724
Telefax +49 221 669 – 8009
E-Mail invest@qsc.de
Internet www.qsc.de

Impressum

Verantwortlich
QSC AG, Köln

Gestaltung
sitzgruppe, Düsseldorf

Fotografie
Marcus Pietrek, Düsseldorf

